

Albert-Schweitzer-Schule - Selent



In diesem Schulgebäude hätten wir Sie und Euch gerne persönlich begrüßt.

Auch wenn dies coronabedingt nicht möglich ist, ist eine individuelle Beratung vor Ort nach Terminabsprache möglich. Beachten Sie hierfür bitte die Informationen auf unserer Internetpräsenz.

Sollten Sie das Schulgebäude noch nicht kennen, können Sie hier gleich eines unserer Alleinstellungsmerkmale erkennen: Wir sind eine übersichtliche Schule im ländlichen Umfeld.

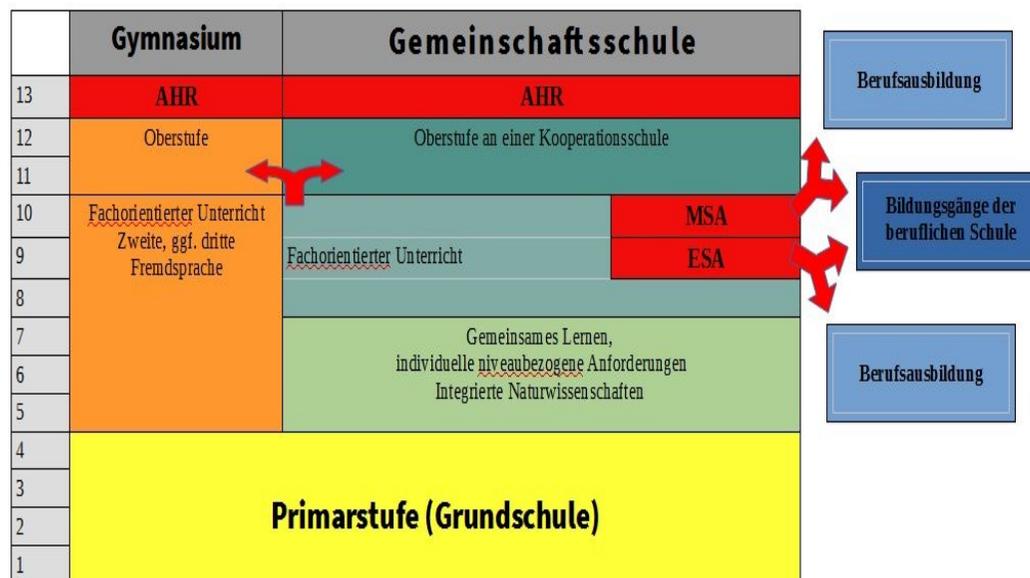
Sie sehen im Zentrum unsere **Schulaula** mit Satteldach, links und rechts daran anliegend sind der Verwaltungsbereich und einige unserer **Fachräume**. Ebenfalls in der Nähe der Aula ist die schuleigene **Frischküche** angesiedelt.

Im hinteren Bereich des Gebäudes befinden sich die **Grundschulklassen**, im vorderen Bereich die Klassenräume der **Sekundarstufe I**.

Links im Bild können Sie dann noch einen Teil der **Zweifeld-Sporthalle** erkennen.

Zwischen den Gebäuden und eingeschlossen von den ebenerdigen Klassenräumen sehen Sie auf diesem Bild einen Teil der **Schulhofbereiche**.

Das Schulsystem Schleswig-Holsteins



Bevor wir Ihnen schulart- und schulspezifische Informationen zur Schulwahl geben möchten, sehen sie hier noch einmal eine kurze Übersicht des schleswig-holsteinischen Schulsystems.

Am Ende der Primarstufe stellt sich eine Wahl innerhalb eines Schulsystems, das auf zwei Säulen steht.

Die Aufgabe der Gemeinschaftsschule ist breit aufgestellt. Im gemeinsamen Lernen können die Schülerinnen und Schüler ihr individuelles Leistungsvermögen ausschöpfen. Im Fokus steht dabei der/die Lernende auf dem Weg zu seinem selbstgesteckten Ziel, dem Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss, dem mittleren Schulabschluss oder der allgemeinen Hochschulreife.

Die andere Säule bildet das Gymnasium. Dessen Bildungsauftrag ist wesentlich enger gefasst. Der Blick des Gymnasium richtet sich im fachorientierten Unterricht gezielt auf die Erlangung der allgemeinen Hochschulreife.

Da unsere Schule über keine eigene Oberstufe verfügt, kooperieren wir mit dem BBZ Preetz/Plön. Es ist ebenfalls ein Wechsel an jede andere Oberstufe im allgemeinbildenden oder beruflichen Bildungswesen möglich.

Fragen über Fragen

zum Wechsel in die SekI



Vor dem Wechsel in die Sekundarstufen gehen jedem Beteiligten viele Fragen und Schlagworte im Zusammenhang mit der Wahl der richtigen Schule durch den Kopf.

Wir hoffen, viele von diesen im Folgenden aufzugreifen, möchten diese etwas strukturieren und Fragen nach Möglichkeit klären.

Hierzu sortieren wir die Begriffe in zwei Gruppen:

1. Wichtige Schlagworte, die aber auf Grund von gesetzlichen Vorgaben oder Verordnungen an allen Schulen des Landes gleichförmig oder mit einem geringen Entscheidungsrahmen gelöst werden.
2. Fragen, die von den Schulen eigenständig gelöst werden. Die Klärung dieser Fragen ist es, die die Schulen wirklich unterscheidbar macht.

Was gilt an allen Schulen?

Wieviel Unterricht wird erteilt?

Kontingenzstundentafel für die Gemeinschaftsschule (unverändert)

Jahrgangsstufen Fachbereich/Fach	5 und 6	7-10 (7-9)	Wochenstunden 5-10(5-9)
Deutsch	10	16(12)	26(22)
Mathematik	10	16(12)	26(22)
1. Fremdsprache	10	16(12)	26(22)
Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie)	8	16(10)	24(18)
Gesellschaftswissenschaften (Geschichte, Geographie, Weltkunde, Religion/Philosophie)	10	16(12)	26(22)
Ästhetische Bildung, Sport (Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Sport)	8	18(14)	26(22)
Wahlpflichtbereich 1 (2. Fremdsprache, Wirtschaftslehre, Technik, Gestalten)		16(12)	16(12)
Arbeit, Wirtschaft und Verbraucherbildung (Technik, Textillehre, Haushaltslehre, Wirtschaft/Politik) darin enthalten: Berufsorientierung	4	10(8)	14(12)
Wahlpflichtbereich II (eines der im WPB 1 nicht gewählten Fächer oder ein Fach aus dem Angebot der Schule)		4(2)	4(2)
Angewandte Informatik		siehe Ziffer III 5 des Erlasses	
Stunden insgesamt	60	128(94)	188(154)

Die Kontingenzstundentafel gilt an allen Gemeinschaftsschulen:

Für alle Fächer und Fachbereiche ist die Gesamtzahl der unterrichteten Wochenstunden gleich.

Wahlmöglichkeiten der Schule:

Bei uns werden die naturwissenschaftlichen Fächer (Ph, Ch, Bio) bis Klassenstufe 7 als verbundenes Fach, ab Klassenstufe 8 in Einzelfächern unterrichtet.

Die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer Erdkunde und Geschichte werden bei uns nicht als verbundenes Fach unterrichtet.

Häufig stehen die Fragen nach dem Unterrichtsumfang, der Wochenstundenzahl, und der Gewichtung der verschiedenen Fächer an oberster Stelle.

Die Antworten hierauf sind in Schleswig-Holstein in der sogenannten Stundentafel für alle Schulen festgeschrieben. Dort sind alle Fachbereiche mit den verbindlich zu erteilenden Wochenstundenzahlen aufgeführt.

In zwei Bereichen hat die Schulkonferenz aus Eltern- und Schülervertretern sowie Lehrkräften jedoch einen Einfluss auf die Gestaltung der Stundentafel.

Dies betrifft den naturwissenschaftlichen (3 Wochenstunden bis Klasse 7) und den gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht (2-4 Wochenstunden bis Klasse 7).

Es bestand bei allen Beteiligten die große Einigkeit, diese Fächer nicht in die Fächer Naturwissenschaften (zusammengefasst nur bis Klassenstufe 7) und Weltkunde zusammenzufassen.

Dies sorgt für einen größeren fachlichen Tiefgang in den Fachbereichen. Die engen Absprachen zwischen den Fachkollegen und die Arbeit in kleinen Teams sorgt dafür, dass fachübergreifende Aspekte dabei nicht zu kurz kommen.

Was gilt an allen Schulen?

Bewertung und Zeugnisnoten

Übertragungsskala	1	2	3	4	5	6	7	8
*** Anforderungsebene zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (AHR)	1	2	3	4	5	6	(6)	(6)
** Anforderungsebene zum Erwerb des Mittleren Schulabschlusses (MSA)	(1)	1	2	3	4	5	6	(6)
* Anforderungsebene zum Erwerb des Ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses (ESA)	(1)	(1)	1	2	3	4	5	6

6

Zusätzlich zur Notenstufe wird an Gemeinschaftsschulen auch das individuelle Niveau angegeben, auf dem die Schülerin/ der Schüler gearbeitet hat. Dies wird mit Hilfe eines * bis zu * angegeben und steht für die Anforderungsebenen des ESA, MSA oder der allgemeinen Hochschulreife AHR.**

Da jede Schülerin/ jeder Schüler nach seinen Fähigkeiten in unterschiedlichen Fächern auch in unterschiedlichen Anforderungsebenen arbeiten kann, werden diese zu den jeweiligen Abschlüssen nach der verbindlichen Übertragungsskala wieder zusammengeführt.

Was gilt an allen Schulen?

Zeugnisse

Außer bei Abschlusszeugnissen gibt es Wahlmöglichkeiten, wie ein Zeugnis gestaltet werden kann. Die Schulkonferenz aus Schülerinnen- und Schülervertretern, Elternvertreterinnen und -vertretern und Lehrkräften hat sich bei uns entschieden, ab Klassenstufe 5 ein Notenzeugnis zu verwenden.

Auch in den Zeugnisnoten werden für jedes Fach die individuellen Anspruchsebenen angegeben auf denen die Schülerin/ der Schüler gearbeitet und seine Leistungen erreicht hat.

Die Noten und deren Entstehung werden vorab mit den Schülern besprochen.

Anlage zum Zeugnis

Ergänzende Angaben zu erreichten persönlichen Kompetenzen und zum Arbeitsverhalten werden in einer Anlage in Form eines Ankreuzteils zusammengefasst.

Leistungsbewertungen erfolgen auf Beschluss der Schulkonferenz bei uns ab Klassenstufe 5 auch in den Zeugnissen mit Hilfe der Notenstufen 1-6. Zusätzlich wird für jedes Fach individuell das Leistungsniveau angegeben, auf dem diese Leistungen erreicht wurden. Individuelle Begabungen finden so auch ihren Niederschlag im Zeugnis.

Schon rechtzeitig vor den Zeugnisterminen werden mit den Schülerinnen und Schülern Rückmeldegespräche geführt.

Die Übertragungsskala kommt wieder zum Tragen, wenn die Leistungen zu einem Schulabschluss zusammengeführt werden müssen.

Zu den Zeugnissen erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Beiblatt mit weiteren Angaben zum Lern- und Sozialverhalten.

Was gilt an allen Schulen?

Der Wahlpflichtunterricht

- ein vierstündiger Kurs ab Klassenstufe 7
- Fachübergreifend und bei uns auch jahrgangsübergreifend
- Auswahl aus vorgegebenen Kursen- ausgearbeitete Lehrplänen und Leistungsanforderungen

Französisch

- Sprachvermittlung
- geschichtliche und geographische Landeskunde

Fit und gesund durchs Leben

- Sport
- Verbraucherlehre – Schwerpunkt Nahrungsmittel
- Anatomie und Physiologie

Fit für Politik – Politik geht uns alle an

- Politik- demokratische Handlungskompetenz, Weltverständnis
- Mediengestaltung/ -einfluß
- Teilnahme an gesellschaftl. Prozessen

Musik aktiv

- Instrumentenkunde und Harmonielehre
- Musikgeschichte
- Musical
- Eigene Komposition

Noch scheint das 7. Schuljahr weit weg zu sein, aber in diesem Jahr steht ein wichtige Entscheidung an:

Der Wahlpflichtunterricht tritt mit vier Stunden pro Woche zum Fächerkanon hinzu und wird bis zum Abschluss der Sekundarstufe I fortgeführt.

Alle Schulen wählen die Kurse aus einem verbindlichen Themenpool aus. Wir haben uns für vier Kurse entschieden, welche alle Fachbereiche und Interessen der Schülerinnen und Schüler möglichst breit abdecken.

Die Wahlpflichtkurse bieten die Möglichkeit nach eigenem Interessen die Inhalte des normalen Fachunterrichts zu vertiefen.

Die Kurse sind grundsätzlich fachübergreifend, bei uns zusätzlich auch jahrgangsübergreifend angelegt, was die Ziele des sozialen Lernens weiter unterstützt.

Da die Sprachbildung im Fach Französisch im Vordergrund steht, stellt der Wahlpflichtunterricht Französisch eine Besonderheit dar. Es findet der Unterricht hier zum Teil dann nach Jahrgängen und Lernfortschritten getrennt statt.

Vieles ist ähnlich –
die Unterschiede machen's

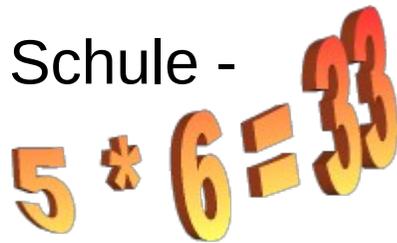
Schulprofil Umfeld
Zeugnisse Fächerkanon Unterrichtsumfang Soziales Lernen
Schulleben Differenzierung Leistungsmessung
Ausstattung Berufsorientierung Abschlüsse
Medien Betreuung Wahlpflichtkurse¹⁰
EVA
Unterrichtsgestaltung
Gesellschaftswissenschaften Naturwissenschaften

Viele der Fragen haben wir damit schon angerissen und hoffentlich auch weitgehend geklärt.

Offen und umso augenfälliger sind die Fragen, die im Zusammenhang mit dem Schulleben und dem Schulprofil stehen.

Deren Klärung liegt im Bereich jeder einzelnen Schule.

Albert Schweitzer Schule - Selent



Std		Dauer	Pause
1	7:20-8:20	60	10+5
2	8:35-9:20	45	10+5
3	9:35-10:30	55	15+5
4	10:50-11:35	45	10+5
5	11:50-12:35	45	5
6	12:40-13:25	45	
OGTS	12:35	-	16:30

- **Regelmäßige Schulzeiten**
 - Verzicht auf Nachmittagsunterricht
 - Verzicht auf EVA
 - Problemloser Schülertransport
- **Unterschiedliche Stundenlängen für unterschiedliche Arbeitsformen**
- **Zeit für tägliches Schulleben**
 - Schulgetränkverkauf
 - Tägl. Pausenbrotverkauf
 - Wöchentl. Pausenbrotverkauf
- **Übergang in die OGTS ab 12:35**

11

Die Gestaltung des Unterrichtstages ist das zentrale Feld, in dem für Schulen Gestaltungsspielraum besteht und das einen fundamentalen Einfluss auf das Schulleben und die Schumatmosphäre ausübt.

Wir haben uns bei der Stundenplangestaltung gegen den starren 45min-Takt ebenso entschieden wie gegen einen 90min-Takt, der zu sehr kurzen Schultage mit langen Lernblöcken und wenig Pausen führt.

Uns war es wichtig einen Schultag...

- mit **regelmäßigen Anfangs- und Endzeiten (Wichtig gerade für Fahrschüler)**,
- mit **großzügigen Pausen mit Bewegungsmöglichkeit und Zeit für Schulleben und**
- **ohne Nachmittagsunterricht zu gestalten.**

Der Nachmittag gehört bei uns der offenen Ganztagschule bei individueller und freiwilliger Teilnahme (OFFENE Ganztagschule)

Deshalb gibt es bei uns ...

→ lange und kurze Stunden, die je nach Fach mit ihren Vorzügen genutzt werden können.

→ keine langen Tage durch Nachmittagsunterricht

→ gute Verkehrsanbindung für Fahrschülerinnen und -schüler

→ strukturierte und umfangreiche Pausen für Bewegung und Schulleben

→ Brötchen-, Kuchen- und Getränkediene, Kontakt- und Austauschzeit.

01/2021

→ 5min. Vorbereitungszeit: Unterrichtszeit für Unterricht, kein EVA

Neben dem Fachunterricht gibt es eine Reihe fest verankerter Ziele, die im Schulleben eine besondere Rolle spielen und das Schulleben bestimmen

Mehr als Fachunterricht ...

- **Prävention**

Teilnahme an Veranstaltungen und Wettbewerben zur Raucher- und Drogenprävention, Medienerziehung, Verkehrserziehung
Gesundheitserziehung auch durch externe Veranstalter z.B. Datenschutzzentrum, IFT und ATS

- **Aktion**

Klassenfahrten, Sprachreisen nach England und Frankreich,
Sportveranstaltungen,
Einbindung des Selenter Sees



- **Soziales Miteinander**

Schulausflüge, gemeinsame Sportveranstaltungen, Pausenleben

12

Exemplarisch für ein Feld, das an verschiedenen Stellen in den Unterricht einfließt, das in seinem Gesamtumfang aber so umfangreich ist, dass sich eine eigene Betrachtung lohnt, steht die hier dargestellte Berufliche Orientierung für Schülerinnen und Schüler an der Albert-Schweitzer-Schule Selent.

Albert Schweitzer Schule Selent

Berufliche Orientierung

Berufsorientierung ist ein Bestandteil der Lebensplanung.

Persönlichkeits- entwicklung

- Selbst- und Fremdeinschätzung
- Soziale Kompetenz
- Lebenslauf und Anschreiben
- Sich schriftlich und mündlich ausdrücken können
- Umgang mit interaktiven Medien
- Verbraucherbildung

Realbegegnungen

- Zwei 14-tägige Betriebspraktika
- Individuelle Praktika in den Schulferien
- Werkstattwoche am Koppelsberg in Plön
- Girls- und Boys-Day
- Besuch mindestens einer Berufsmesse
- Bewerbertraining

Informationsquellen

- Besuch im BiZ
- Regelmäßige Sprechstunde (Agentur für Arbeit)
- Berufscoaching
- Informationsveranstaltungen
- Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern und -gebern

13

Albert-Schweitzer-Schule - Selent



Diese Aufnahme, die im Jahr 2018 auf einem 3-tägigen Schulausflug der gesamten Schule in das Jugendzeltlager Selker Noor entstanden ist bildet nun den Abschluss unserer Präsentation.

Die gesamte Schulgemeinschaft von der 1. bis zur 10. Klasse immer wieder zusammenzuführen ist ein wichtiger Aspekt unseres Schullebens.

Dies muss nicht immer in großen Projekten, wie bei diesem Schulausflug, geschehen. Im Folgejahr waren es eine Schülerrallye mit gemischten Mannschaften über alle Jahrgänge hinweg; auf Grund der Corona-Pandemie ausstehend ist der Ausflug in den Freizeitpark Tolk.

Mindestens ebenso wichtig sind Sportveranstaltungen, gemeinsame kleine Fixpunkte vor den Ferien und andere verbindende Schulaktivitäten, auf die wir im Schulalltag wert legen.